

Sag mal **SQUARE** - was gibt's Neues?



ASIEN rückt in den Fokus

**& TESTAMENTSVOLLSTRECKUNG:
Streit vermeiden, Klarheit schaffen.**



ASIEN rückt in den Fokus

Während die Aktienmärkte in den USA und Europa in den letzten Jahren glänzten, hinkten die Schwellenländer Asiens häufig hinterher. Doch das Blatt wendet sich langsam: Seit Jahresbeginn haben viele asiatische Börsen aufgeholt. Für Anleger, die ihr Portfolio breiter aufstellen möchten, lohnt sich daher ein genauer Blick auf die führenden Volkswirtschaften der Region.

Die Weltwirtschaft befindet sich in einem Umbruch. Lange Zeit waren die großen Industrieländer, allen voran die USA, der zentrale Motor für Wachstum und Innovation. Doch die Gewichte verschieben sich. Immer stärker rückt Asien in den Vordergrund. Die Region verfügt nicht nur über enorme Ressourcen, sondern auch über eine junge, wachsende Bevölkerung, die zunehmend in die globale Mittelschicht aufsteigt. Diese demografische Dynamik, kombiniert mit technologischem Fortschritt und politischen Reformen, eröffnet Anlegerinnen und Anlegern attraktive Perspektiven.

China: Von der Werkbank zur Hightech-Nation

China ist nach wie vor das Schwergewicht in Asien. Mit einem Anteil von über einem Viertel am weltweiten Schwellenländer-Index spielt die Volksrepublik eine zentrale Rolle für internationale Investoren. Doch die chinesische Wirtschaft befindet sich in einer Transformation.

Lange Zeit galt China als „Werkbank der Welt“: günstige Arbeitskräfte, starke Exportorientierung und ein boomender Immobilienmarkt waren die Haupttreiber des Wachstums. Dieses Modell stößt jedoch an Grenzen. Heute verfolgt die Regierung eine andere Strategie: weniger Abhängigkeit vom Immobiliensektor und den volatilen Exporten,

stattdessen mehr Gewicht auf Binnenkonsum und Hochtechnologie.

Besonders sichtbar wird dieser Wandel im Technologiesektor. China hat in den vergangenen zehn Jahren massiv in künstliche Intelligenz, Halbleiterproduktion und Elektromobilität investiert. Unternehmen wie das KI-Start-up „DeepSeek“ haben international für Aufsehen gesorgt. Auch im Bereich E-Mobilität oder moderner Batterien hat China beeindruckende Fortschritte erzielt.

Gleichzeitig bleibt der Binnenmarkt ein stabiles Fundament. Mit mehr als einer Milliarde Konsumenten, die zunehmend wohlhabender werden, entsteht eine robuste Nachfrage nach Konsumgütern. Das macht viele chinesische Unternehmen weniger anfällig für Handelskonflikte.

Zwar sorgen geopolitische Spannungen, insbesondere im Verhältnis zu den USA, immer wieder für Volatilität. Doch erste Annäherungen, etwa gegenseitige Zollreduzierungen auf Elektronik und Halbleiter, deuten auf Entspannung hin. Insgesamt zeigt der chinesische Aktienmarkt seit Ende 2024 wieder deutliche Erholungstendenzen. Für langfristig orientierte Anleger bietet dies Chancen.

Indien: Der Wachstumsmotor Asiens

Indien gilt schon seit einigen Jahren als die dynamischste große Volkswirtschaft der Welt und die jüngsten Zahlen bestätigen diesen Ruf. Mit einem erwarteten Wachstum von rund 6,5 Prozent liegt das Land klar vor den meisten Industrieländern.

Ein wesentlicher Treiber ist die junge, konsumfreudige Bevölkerung. Schon heute zählt Indien mehr als 1,4 Milliarden Menschen und jedes Jahr wächst die Mittelschicht um





Millionen. Diese Gruppe sorgt für eine stetig steigende Nachfrage.

Besonders stark ist Indien im Bereich IT-Services und Software. Viele international tätige Unternehmen lassen ihre Dienstleistungen in Indien erbringen und einheimische Konzerne expandieren zunehmend auch ins Ausland. Damit ist Indien ein zentraler Akteur in der globalen Digitalwirtschaft.

Auch die Börse spiegelt diese Dynamik wider: Der indische Leitindex Nifty50 hat sich seit 2020 nahezu verdoppelt. Das zeigt, dass Investoren das Potenzial Indiens klar erkannt haben. Zwar sind die Bewertungen inzwischen gestiegen, doch im Vergleich zu den langfristigen Wachstumsaussichten erscheinen sie weiterhin attraktiv.

Ein zusätzlicher Vorteil: Indische Unternehmen sind in hohem Maße auf ihre Binnenwirtschaft ausgerichtet. Anders als exportabhängige Volkswirtschaften wie Taiwan oder Südkorea sind sie weniger anfällig für globale Handelsstreitigkeiten. Das macht den Markt stabiler auch in Zeiten geopolitischer Unsicherheit.

Japan: Hightech, Stabilität und eine neue Anlegerkultur

Japan unterscheidet sich deutlich von China und Indien: Es handelt sich nicht um ein Schwellenland, sondern um die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt. Dennoch gewinnt Japan für Anleger erneut an Bedeutung.

Das Land ist führend in Hightech-Bereichen wie Robotik, Automatisierung und Halbleiterproduktion. Gerade in einer Zeit, in der künstliche Intelligenz und Digitalisierung die Weltwirtschaft prägen, profitieren japanische

Unternehmen von ihrer technologischen Stärke.

Zudem erlebt die japanische Börse eine Renaissance. Einerseits macht der schwache Yen Exporte wettbewerbsfähiger, was die Gewinne vieler Unternehmen steigert. Andererseits haben zahlreiche Konzerne begonnen, ihre Unternehmensführung stärker auf die Interessen der Aktionäre auszurichten. Dazu zählen Dividendenerhöhungen, Aktienrückkäufe und mehr Transparenz. Maßnahmen, die Japan lange Zeit zurückgehalten haben, die Attraktivität für Investoren nun aber deutlich erhöhen.

Japan bietet damit eine Mischung aus Stabilität, Innovationskraft und einer sich verbessernden Aktienkultur. Für Anleger, die ihr Portfolio diversifizieren möchten, ist es eine interessante Ergänzung zu den wachstumsstarken, aber volatileren Schwellenländern Asiens.

Gemeinsame Trends und Chancen in Asien

Betrachtet man die Region als Ganzes, wird deutlich, dass Asien von mehreren übergreifenden Entwicklungen profitiert. Millionen junger Menschen rücken in die Mittelschicht auf und treiben die Konsumnachfrage, während gleichzeitig technologische Innovationen, wie KI, Halbleiter und Elektromobilität, die Wirtschaft vorantreiben. Zudem wächst der Binnenhandel innerhalb der Region, wodurch viele Volkswirtschaften weniger stark von westlichen Märkten abhängig sind. Ein schwächerer US-Dollar wirkt unterstützend, da er die Finanzierungskosten asiatischer Unternehmen senkt und Kapitalzuflüsse begünstigt. Hinzu kommt, dass die Bewertungen vieler Aktien im Vergleich zu westlichen Märkten nach wie vor attraktiv sind.





Neben den großen Playern China, Indien und Japan gibt es auch in anderen asiatischen Ländern spannende Entwicklungen. Südkorea und Taiwan profitieren stark vom Halbleiter-Boom, während Indonesien und Vietnam zunehmend als Produktionsstandorte für Konsum- und Industrieprodukte an Bedeutung gewinnen. Auch kleinere Märkte wie die Philippinen oder Malaysia weisen dynamisches Wachstum auf, das Anlegern interessante Ergänzungen in einem breit aufgestellten Portfolio bieten kann.

ZU GUTER LETZT ...

TESTAMENTSVOLLSTRECKUNG: Streit vermeiden, Klarheit schaffen?

Als neutrale Instanz sorgen wir dafür, dass Ihr letzter Wille zuverlässig und in Ihrem Sinne umgesetzt wird. Auf Wunsch übernehmen wir die vollständige oder teilweise Testamentsvollstreckung – mit klaren Abläufen, transparenter Dokumentation und dem übergeordneten Ziel, familiäre Konflikte zu vermeiden. Besonders wenn mehrere Erben beteiligt sind, schafft die Testamentsvollstreckung Ordnung: Sie bündelt Verantwortung, reduziert Reibungspunkte und führt die Erbengemeinschaft strukturiert zur Einigung.

Nach Eintritt des Erbfalls sichert der Testamentsvollstrecker den Nachlass, erstellt ein vollständiges Verzeichnis über Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und organisiert die Bewertung wesentlicher Positionen wie Immobilien, Unternehmensbeteiligungen oder

Wertpapierdepots. Anschließend kümmert er sich um den Zahlungsverkehr, begleicht Nachlassverbindlichkeiten, koordiniert die Steuer- und Behördenkommunikation und sorgt dafür, dass Vermächtnisse und Auflagen vertrags- und testamentstreu erfüllt werden. Auf dieser Basis erarbeitet er einen Auseinandersetzungsplan, der die Verteilung des Nachlasses an die Erben nachvollziehbar regelt. Während des gesamten Prozesses berichtet der Testamentsvollstrecker regelmäßig und rechnet transparent ab – so wissen alle Beteiligten jederzeit, wo der Nachlass steht.

Für wen sich die Anordnung besonders lohnt

Sinnvoll ist eine Testamentsvollstreckung immer dann, wenn mehrere Erben zusammenfinden müssen oder komplexe Vermögen zu strukturieren sind – etwa bei Immobilienportfolios, Unternehmensanteilen oder internationalem Vermögen. Auch in Patchwork-Konstellationen, bei minderjährigen Erben, bei Vor- und Nacherbschaften oder wenn bereits zu Lebzeiten Spannungen sichtbar sind, schafft die Anordnung eines Testamentsvollstreckers Ruhe und Verlässlichkeit. Kurz: Wo unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen, sorgt die neutrale Umsetzung des letzten Willens für Klarheit – und verhindert, dass Trauerzeit zur Konfliktzeit wird.

Ablauf – einfach, nachvollziehbar, dokumentiert

Zunächst erfolgt die Legitimation des Testamentsvollstreckers (durch Testament und Eröffnungsniederschrift). Es folgt die Sicherungs- und Bestandsaufnahmephase mit Inventar, Bewertung und ersten organisatorischen Schritten. In der Umsetzungsphase werden Schulden und laufende Kosten aus dem Nachlass bedient,





notwendige Verträge fortgeführt oder beendet sowie Vermächtnisse erfüllt. Auf dieser Grundlage erstellt der Testamentsvollstrecker den Auseinandersetzungsplan, führt die Verteilung an die Erben durch und legt abschließend Rechnung. Damit endet das Amt – geordnet, prüfbar und im Sinne des Erblassers.

Kosten – fair geregelt und aus dem Nachlass getragen

Das Gesetz kennt keine festen Tarife; maßgeblich ist die angemessene Vergütung. Häufig orientiert man sich in der Praxis an prozentualen Richtwerten vom Nachlasswert, die je nach Umfang und Komplexität gestaffelt sind. Wichtig für Sie: Die Vergütung wird in der Regel aus dem Nachlass gezahlt. Steuerlich können die Kosten – soweit sie der Abwicklung, Konstituierung und Auseinandersetzung dienen – als Nachlassverbindlichkeit berücksichtigt werden. Welche Vergütungsform in Ihrem Fall sinnvoll ist (Pauschale, Prozentmodell, Stundenvergütung), klären wir transparent im Vorfeld.

Bruttonachlasswert	Vergütung in Prozent	Vergütung
350.000,00 €	5%	17.500,00 €
700.000,00 €	4%	28.000,00 €
3.500.000,00 €	3%	105.000,00 €
7.000.000,00 €	2%	140.000,00 €
35.000.000,00 €	1,50%	525.000,00 €
70.000.000,00 €	1,25%	875.000,00 €
350.000.000,00 €	1%	3.500.000,00 €
700.000.000,00 €	0,75%	5.250.000,00 €
> 700.000.000,00	+ 0,20%	

Quelle: Flick, Gocke, Schaumburg vgl. Empfehlungen des Deutschen Notarvereins für die Vergütung des Testamentsvollstreckers 2025

Warum wir die richtige Wahl sind

Wir arbeiten unabhängig, produktneutral und mit hoher fachlicher Tiefe an der Schnittstelle von Vermögen, Familie und Recht. Unser Fokus liegt auf Transparenz, Tempo und Deeskalation: Wir halten alle Beteiligten informiert, treffen Entscheidungen nachvollziehbar und moderieren die Erbengemeinschaft mit dem Ziel, Streit zu vermeiden und den Vermögensübergang reibungslos zu gestalten. Ob vollständige oder teilweise Testamentsvollstreckung – wir richten uns nach Ihrem Bedarf.

Ihr nächster Schritt:

Wenn Sie die Testamentsvollstreckung anordnen oder die Übernahme konkret übertragen möchten, besprechen wir Umfang, Vergütung und Ablauf in einem strukturierten Erstgespräch. So stellen Sie sicher, dass Ihr Wille nicht nur respektiert, sondern präzise umgesetzt wird.

Wir beraten Sie individuell – von der Testamentserstellung über Vollmachten bis hin zu Nachfolgekonzepten. So stellen Sie sicher, dass Ihr Vermögen sinnvoll und nach Ihren Vorstellungen in die nächste Generation übergeht.

Wichtig ist nur: Machen Sie den ersten Schritt

Mehr erfahren unter:

<https://squarecc.de/estate-planning/>





SQUARE CAPITAL CONSULTING

Impressum

Square Capital Consulting GmbH

Lyoner Straße 15

60528 Frankfurt

Handelsregister: HRB 116047

Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main

Vertreten durch:

Oliver Gröne (Geschäftsführender Gesellschafter / Diplomierter Bank-Betriebswirt (BA))

Kontakt

Telefon: +49 69 66554150

Telefax: +49 69 66554151

E-Mail: info@squarecc.de

www.squarecc.de

Disclaimer

Die vorstehenden Darstellungen dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung dar, insbesondere enthalten sie kein Angebot und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes bezüglich des Erwerbs oder der Veräußerung eines Finanzinstruments. Vor einer solchen Entscheidung sollten Sie sich unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Vermögensverhältnisse individuell beraten lassen. Die Gültigkeit der Informationen ist auf den Zeitpunkt ihrer Erstellung beschränkt und kann sich je nach Marktentwicklung ändern. Die in den Darstellungen enthaltenen Informationen stammen aus zuverlässigen Quellen. Eine Garantie für deren Richtigkeit können wir allerdings nicht übernehmen. Wertentwicklungen aus der Vergangenheit, Simulationen oder Prognosen sind keine Garantie und kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Performance. Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind grundsätzlich mit Risiken, insbesondere dem Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals, behaftet.

